

Pressemitteilung der DP

(01.10.2007)

Reform der ADEM – OECD bestätigt DP-Reformvorschläge!

Letzte Woche stellte Arbeitsminister François Biltgen (CSV) die Ergebnisse eines von der OECD durchgeführten Audits über die Arbeitsmarktverwaltung (ADEM) vor. Derartige Audits hat es in den letzten Jahren bereits einige gegeben, allerdings ohne dass sich grundlegend etwas in der Funktionsweise der ADEM geändert hätte. Gebetsmühlenartig versprach der Minister bisher zu solchen Anlässen, die Vorschläge und Reformansätze der Experten ernst nehmen und die ADEM reformieren zu wollen. Auch vergangene Woche brach Minister Biltgen nicht mit dieser traurigen Tradition. Allein es blieb bislang bei den frommen Versprechungen und Ankündigungen. Allenfalls kosmetische Mini-Reformen wurden in die Wege geleitet, das Problem indes nicht an der Wurzel gepackt – genau dies aber verlangen die Audits, die man sich unter Biltgen wohl eigentlich sparen könnte.

Dabei sind die Schlussfolgerungen des OECD-Berichts eindeutig, und zudem schon seit längerem bekannt: Chronische Unterfinanzierung der ADEM, unklare Aufgaben und Ziele, unzureichende Personaldecke, ungenügende Betreuung der Arbeitssuchenden, ineffiziente Methoden zur Bekämpfung der (Langzeit-) Arbeitslosigkeit, ... Nach Ansicht der OECD-Experten ist u.a. eine grundlegende Reform der luxemburgischen Arbeitsmarktverwaltung unumgänglich, wenn man das Problem der seit Jahren steigenden Arbeitslosigkeit in den Griff bekommen will.

Die DP fordert seit langem, dass die ADEM in eine privatwirtschaftliche Bildungs- und Weiterbildungsagentur umgewandelt werden soll, und dass die Politik zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit neue Wege gehen muss. Beispiele aus Dänemark und Österreich zeigen, dass derartige Reformen der Arbeitsmarktverwaltung Erfolge bringen.

Im Rahmen ihres 33-Punkte-Programms und mehrerer im Parlament von CSV und LSAP abgelehnter Motionen hat die DP deshalb auch zahlreiche konkrete Vorschläge im Hinblick auf eine Reform der ADEM gemacht. Eine verbesserte und individuellere Betreuung des einzelnen Arbeitslosen, eine massive Aufstockung des Personals bei der Arbeitsplatzvermittlung, eine spezielle Ausbildung für zukünftige Vermittler, mehr Eigenverantwortung für den Arbeitssuchenden, verbesserte Weiterbildungsmöglichkeiten, eine Überprüfung der aktuellen Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, all diese – von der DP seit geraumer Zeit angesprochene – Punkte werden durch das OECD-Audit eindrucksvoll bestätigt.

Nach Ansicht des Arbeitsministers besteht allerdings kein allzu großer Handlungsbedarf. Und auch von den Ergebnissen des Berichts hat der Minister offensichtlich keine allzu hohe Meinung. Oder wie muss man folgende Aussage des Ministers in einem Interview in der luxemburgischen Tagespresse vom vergangenen Samstag sonst verstehen: „Außerdem müssen wir ja nicht alle Vorschläge und Empfehlungen der OECD in die Praxis umsetzen.“ (D’Wort – 29.09.2007).

Die DP fordert den Arbeitsminister auf, sich dieses Mal nicht auf vollmundige Ankündigungen und leere Versprechungen zu beschränken, sondern im Interesse von rund 12.500 Arbeitssuchenden zu handeln und endlich den Mut für eine umfangreiche Reform der ADEM und eine Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik aufzubringen.